HÄMMERLEINSMÜHLE

Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit e.V.

Umwelt bildung

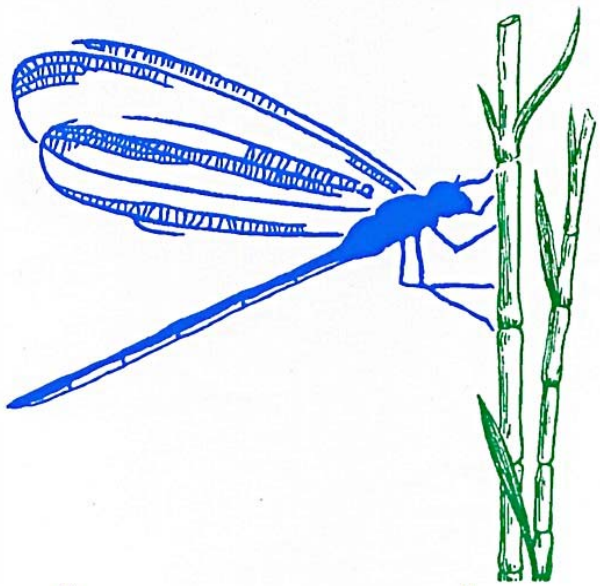
Jahresdokumentation

GRÜNES GLÜCK UMWELT IM OHR

KLANG BILDER

Ausgezeichneter Partner von: Umweltbildung.Bayern Erlebnisnetzwerk Mensch-Natur-Zukunft

2006



HÄMMERLEINSMÜHLE
Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit e.V.

Verein Hämmerleinsmühle

UMWELTSTATION
HÄMMERLEINSMÜHLE
Werkstatt für Ökologie & Sozialarbeit e.V.

Am Mühlbuck 4
91166 Georgensgmünd
Telefon: 09172 - 66 77 86 3
Mobil: 0160 - 26 91 28 5
Email: info@haemmerleinsmuehle.de
oder haemmerla@aol.com
Intenet: www.haemmerleinsmuehle.de

Projektbüro Hämmerleinsmühle e.V.
c/o Doris Hautum
Volkacher Str. 5
90427 Nürnberg

Förderung durch das Bayerische Staatsministerium
für Umwelt, Gesundheit & Verbraucherschutz

© Hämmerleinsmühle – Werkstatt für Ökologie & Sozialarbeit e.V.
Gestaltung: Kunst-Werk-Nürnberg

Jahresdokumentation 2006

Natur und Mensch entwickeln sich ...

... so auch der Verein ..... *Seite 4*
Ein neues zu Hause ..... *Seite 4*
Die Arbeit der Vorstandschaft und des Mitarbeiterkreises ..... *Seite 5*
Auszeichnung - Marke Umweltbildung ..... *Seite 5*
Vielfältige Entwicklungen im Verein ..... *Seite 6*
Die nüchternen Zahlen ..... *Seite 7*

Die Werkstatt-Termine *Seite 8*

Veranstaltungen und andere Aktivitäten *Seite 9*

Projekte im Jahr 2006

"Umwelt im Ohr – Vom Hören in unserer Welt ..." ..... *Seite 11*
Die Ziele ..... *Seite 12*
Die Umsetzung ..... *Seite 12*
Die Beschreibung der Kurse und Veranstaltungen ..... *Seite 12*

"Grünes Glück" Podcast – Umweltstation auf Sendung ..... *Seite 16*

"Runder Tisch" – Umweltbildung in Mittelfranken ..... *Seite 17*

Presseberichte *Seite 18*

Die Publikationen *Seite 20*

Ein Blick in die gemeinsame Zukunft, denn ...

Unsere Welt braucht
Kinder und Erwachsene
die mit Kopf, Herz und Hand
Zukunft gestalten.

Unser Spendenkonto:
Sparkasse Mittelfranken-Süd
BLZ 764 500 00 * Kt.Nr.: 278 333

Natur und Mensch entwickeln sich ...

... so auch der Verein Hämmerleinsmühle

So „schlüpfte“ 1988, aus einem Ei der Umweltbewegung, der Verein Hämmerleinsmühle und Menschen aus verschiedensten Arbeitsgebieten begannen mit „Kopf, Herz und Hand“ sich den drängenden ökologischen Fragen der Zeit zu stellen. In Werkstattkursen wurde Ideen und Lösungen erarbeitet, praktisch ausprobiert und die gemachten Erkenntnisse bzw. Erfahrungen an andere Menschen weiter gegeben. So waren die ersten Jahre von einer Vielzahl von Aktivitäten in den Bereichen Baubiologie, Naturschutz, Wasserkreisläufe und Ökopädagogik geprägt. Es war eine Zeit des Aufbaus und die Raupe wurde immer größer und aktiver.

Nach über zehn Jahren hatte sich in der Welt einiges getan, das Thema Umweltschutz und Umweltbildung war in Teilen der Gesellschaft angekommen. Doch wie können Zusammenhänge erkannt werden? Warum und weshalb ändern Menschen ihr Verhalten? Und wie erreicht man möglichst viele Menschen? Wie wird aus Wissen die Motivation zur Handlung? Um Antworten auf diese Fragen zu finden, musste die Raupe nach innen gehen und sich Zeit zum Nachdenken nehmen. Sie verpuppte sie sich in ihrem Kokon, es begann eine Wandlung und diese wurde durch den Begriff „Integrale Umweltbildung“ ausgedrückt, denn um ein farbenprächtiger Schmetterling zu werden bedarf es der Entwicklung vieler Dimensionen: materieller, emotionaler, mentaler und spiritueller.

Um Bewusstsein und Verantwortung für unseren Lebensraum und die Zukunft unserer Erde zu vermitteln bzw. zu erkennen und diese Erde nachfolgenden Generationen als lebenswerten und faszinierenden Planeten zu übergeben, musste der Schmetterling seine Flügel entfalten, den alten, zu klein gewordenen Kokon sprengen und nach draußen drängen.

Ein neues zu Hause – Umzug in das Jugendhaus und das neue Gelände

Nach fast zwanzigjährigem Engagement in der „Umweltbildung“ und der Fortschreibung zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung“, hat die Umweltstation nun mit dem Umzug in das Jugendhaus Am Mühlbuck einen entscheidenden Entwicklungsschritt vollzogen.

So fand der Verein und die Umweltstation Hämmerleinsmühle in der Gemeinde Georgensgmünd einen Kooperationspartner, der ein Büro und einen Seminarraum im Jugendhaus Am Mühlbuck zur Verfügung stellte. Auch bei der Suche nach einem entsprechenden Außengelände gelang es, mit Unterstützung der Gemeinde Georgensgmünd, eine gute Lösung zu finden.

Auf einen angrenzenden Gelände, einem derzeit noch verwilderten alten Obstgarten, soll in den nächsten Jahren unter dem Motto „Natur ist glücklich“ ein Ort der Begegnung zwischen Natur-Mensch-Kultur entstehen, ein so genannter KULTUR-GARTEN. Ein Projekt, das über mehrere Jahre angelegt ist und natürlich viel, viel Arbeit und finanzielle Aufwendungen bedeutet. Dies ist nur mit großer Unterstützung von allen Seiten zu meistern. Aber wie uns die Natur und die Erfahrung immer wieder zeigen, bedarf es Geduld, einer bestimmten Zeitspanne und positiver Umwelt-Bedingungen, damit aus einer Raupe ein Schmetterling werden kann.

Die Arbeit der Vorstandschaft und des Mitarbeiterkreis

Für den Mitarbeiterkreis, als das maßgebende Planungs- und Entscheidungsgremium, war das Jahr 2006 ein Jahr schwerwiegender Entscheidungen, massiver Veränderungen, aber auch positiver Ereignisse und Entwicklungen. Natürlich war damit sehr viel Arbeit und überdurchschnittliches Engagement verbunden, dass bis an die Grenzen der einzelnen Mitglieder führten. Als eine Auswirkung stellte unser langjähriger Vorstandsvorsitzende Werner Stark im Juli sein Amt zur Verfügung und es wurden neue Vorstandwahlen als sinnvoll angesehen. In diesem Zusammenhang möchte der Verein Werner Stark für seine kontinuierliche und ruhige Art der Vereinsführung danken, aber gleichzeitig auch den neu bzw. wieder gewählten Vorstandsmitgliedern Harry Seidel und Heinrich Meier und der neuen Vorstandsvorsitzenden Birgit Seitz für die zukünftige Arbeit alles Gute wünschen.

Auf Grund der, oben bereits erwähnten, massiven Veränderungen, waren in diesem Jahr 22 Sitzungen des Mitarbeiterkreises notwendig. Hinzu kamen eine Vielzahl von informellen Treffen und themenzentrierten Arbeitskreisen, um die anstehenden Probleme, Zukunftsplanungen und damit den verbundenen Aufgaben gerecht zu werden. Als dann im Herbst der Umzug in das Jugendhaus vorerst abgeschlossen und die Unterzeichnung eines Pachtvertrages für das neue Grundstück stattgefunden hatte, ging ein aufregendes Jahr für den Mitarbeiterkreis dem Ende entgegen.

Auszeichnung – Marke Umweltbildung.Bayern

Am 7. April überreichte Staatssekretär Dr. Otmar Bernhard vom Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz die neue Dachmarke „Umweltbildung.Bayern“ an 41 ausgezeichnete Umweltbildungseinrichtungen aus ganz Bayern. Als eine von sechs in Mittelfranken war auch die Umweltstation Hämmerleinsmühle mit dabei. Im Ökologischen Bildungszentrum München würdigte Staatssekretär Dr. Otmar Bernhard vor über 140 Gästen die erfolgreiche und qualitativ hochwertige Arbeit der außerschulischen Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung in Bayern.

Umweltbildung hat Dr. Otmar Bernhard zufolge in Bayern einen hohen Stellenwert: "Umweltbildung ist eines der wichtigsten Instrumente, Menschen für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur und den natürlichen Lebensgrundlagen zu begeistern. Wir brauchen hierzu starke Partner, die wissen, wie Lehr- und Lernwillige sich dafür gewinnen und motivieren lassen.

Vielfältige Entwicklungen im Verein

Die Vielfalt unserer Arbeit spiegelte sich auch in unserem **Jahresprogramm 2006** wider. Denn neben neuen Kursangeboten wurde die Anzahl der Veranstaltungen für Erwachsene, Familien, Kinder und Multiplikatoren erhöht und das Programmheft in diesem Jahr vierfarbig gestaltet. Auch in digitaler Form kann man über unsere Hompage **www.haemmerleinsmuehle.de** auf das Jahresprogramm zugreifen, es sich online anschauen, als PDF herunterladen und sich per E-Mail-Formular direkt für Veranstaltungen anmelden.

Im Vorfeld der Auseinandersetzung mit unserem Projektthema 2006 „Umwelt im Ohr – Vom Hören in unserer Welt zwischen Lärm, Wohlklang und Stille“ (Näheres unter Projekte 2006) und den Anregungen durch die Marke Umweltbildung.Bayern stießen wir auf das Phänomen **„Podcast“**. Dies sind ein Art kleiner Radiosendungen im Internet, die der Hörer abonnieren kann und gerade bei jungen Menschen sehr beliebt sind. Dadurch eröffnete sich die Möglichkeit zu einem Diskurs zum Thema „Die Zukunft, Bildung für nachhaltige Entwicklung und die Neuen Medien“ und wie kann dies in die Arbeit der Umweltstation integriert werden. Nach mühevoller Arbeit entstand die Rubrik **Podcast „Grünes Glück“** auf unser Homepage, der im Dezember 2006 auf Sendung ging. Seitdem sind jeden Monat zwei neue Podcasts zum Thema „Unsere akustische Umwelt“ zu hören. Parallel dazu wurde die **Broschüre „Podcasting – Umweltbildung auf Sendung“**, eine kurze, humorvolle Einführung in das Thema für die Zielgruppe der Umweltbildungseinrichtungen, publiziert.

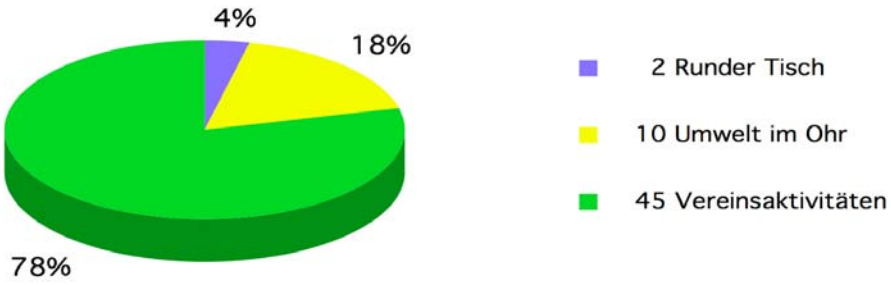
Das Jahr 2006 war auch von einer **Vielzahl neuer Kooperationen** geprägt. Neben den bewährten Partner, wie der Gemeinde Georgensgmünd, der Evangelischen Kirchengemeinde Georgensgmünd, den beiden Kindergärten, dem Kreisjugendring Roth, der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck, wurden Kooperationsprojekte mit dem Bildungswerk des Bund Naturschutzes in Wiesenfelden, der Ökologischen Baumschule Oppel, dem Ausbildungszentrum für Popularmusik „Main Street Music“ durchgeführt.

Gegen Ende des Jahres 2006 trat die Gemeinde Georgensgmünd mit der Idee an die Umweltstation Hämmerleinsmühle heran, gemeinsam ein **Internationales Jugendworkcamp im Jahre 2007** durchzuführen. Beide Partner waren der Meinung, dass dies gut in das Konzept "Kultur-Garten" zu integrieren sei. Jugendlichen aus verschiedenen Kulturkreisen eine Begegnung zu ermöglichen, ökologisches Denken und Handeln anzustoßen und ein gemeinsames Ziel zu verwirklichen waren die ersten Gedanken dazu. Noch im Dezember wurden erste Schritte besprochen und Aufgaben verteilt. In der Dokumentation 2007 wird hoffentlich ein erfolgreiches Projekt dargestellt werden können.

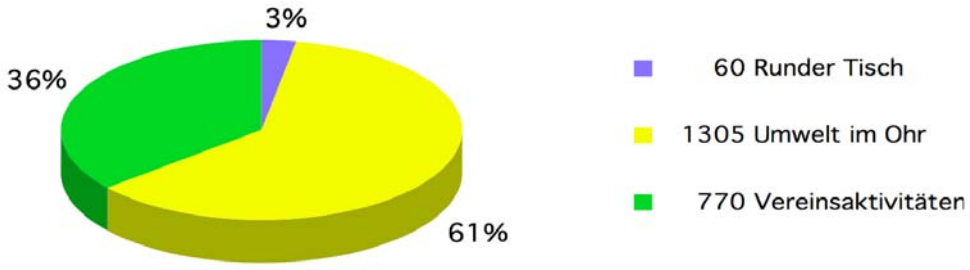
Die nüchternen Zahlen

Am Ende des Jahres 2006 waren alle auch mit den nüchternen Zahlen zufrieden, denn trotz der oben beschriebenen massiven Veränderung (Umzug der Umweltstation), war es gelungen die Anzahl der Aktivitäten und auch die Teilnehmerzahlen stabil zu halten. Eine geringe Veränderung war nur bei der Verteilung der Zielgruppen sichtbar, hier stieg der Anteil der Erwachsenen auf 68%, im Vergleich fiel die Teilnahme der Kindern von 41% im Vorjahr, auf diesjährige 26 %. Die Jugendlichen waren mit 6% fast gleich geblieben. Dies soll sich im nächsten Jahr ändern, da durch das Podcastprojekt und das angedachte Internationale Jugendworkcamp speziell Jugendliche angesprochen werden sollen.

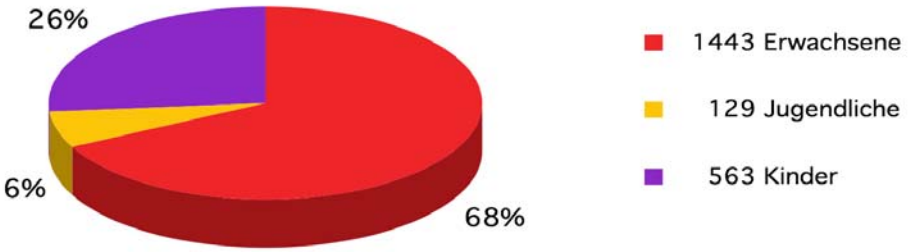
57 Aktivitäten:



2135 Teilnehmer:



Teilnehmer:



Auch in diesem Jahr oder besser gesagt gerade in diesem bewegten Jahr, war das **ehrenamtliche Engagement** einzelner Vereinsmitglieder nicht mehr zu übertreffen. Zwar war dies schon immer die Stärke des Vereins Hämmerleinsmühle, aber mit fast **3700 Stunden** in diesem Jahr kamen alle Beteiligten an ihre Grenzen. Angesichts, der im Vergleich mit anderen Trägern geringen Mitgliederzahl, ist das alles nur mit Durchhaltevermögen, gepaart mit gesundem Idealismus, möglich. Nicht zu Unrecht beinhaltet die Unterzeile des Vereinsnamens die Bezeichnung Werkstatt für Ökologie und Soziales. Das Miteinander in sozialen Bezügen spiegelt sich auch immer stärker in der Anerkennung und Unterstützung der Umweltstation durch die Gemeinde und die der Bevölkerung Georgensgmünd wider.

Die Werkstatt-Termine

An den **dreizehn Werkstatt-Terminen** wurden wieder einige Ideen der Mitglieder umgesetzt, praktische Arbeiten durchgeführt und an den Nachmittagen ein interessantes Thema von einem der Teilnehmer vorgestellt, getreu dem Motto ein Tag mit "Kopf, Herz und Hand".

18.03. ***Neuseeland ein Naturerlebnis***
Ein Reisebericht in Wort und Bild über das Land der Kiwis

08.04. ***Ein Volk in Gefahr – Bienenpatenschaften***
Die Bedeutung der Bienen für Mensch, Natur und die Zukunft

13.05. ***Klang-Memory – Geräusche in der Natur***
Welche Geräusche höre ich in der Natur, kann ich diese zuordnen und erkenne ich sie wieder?

27.05. ***Gentechnik – Aktion Bantam -Mais***
Informationen zur Gentechnik und die Möglichkeiten des alternativen Saatguts

17.06. ***Seltene Kräuter auf der Trockenmauer***
Bestimmung, Pflege und Anwendungsweise verschiedener Kräuter

29.07. ***Die Weide ein Baum der Vielfalt***
Die Weide „Salix“ und ihre Nutzung durch den Menschen

19.08. ***Informationsgarten des OGBV Leutenbach – eine Exkursion in die Fränkische Schweiz***
Anregungen für die Gestaltung eines Informationsgartens

09.09. ***Der Biber und sein Lebensraum***
Informationen zum Biber und die Aufgaben eines Biberberaters

14.10. ***Formen, Strukturen und Farben im Herbst***
Mit der Kamera unterwegs in der herbstlichen Landschaft

04.11. ***Der Obstgarten – ein Gärtnermeister klärt auf***
Alles zum Thema Obstgarten und Fragen an den Fachmann

25.11. ***Blick auf Georgensgmünd***
Historisches, kulturelles und vergnügliches zur Gemeinde Georgensgmünd

02.12. ***Klangimpressionen im Winter***
Mit dem Aufnahmegerät unterwegs

16.12. ***Hand-Werkzeuge zur Holzbearbeitung***
Werkzeuge zur Holzbearbeitung – Funktion, Handhabung und Pflege

Veranstaltungen und andere Aktivitäten

18. März | "Bäume und Sträucher" - Erwachsenenaktion
Um die Kunst der Auswahl, der Pflege und des richtigen Schnittes drehte sich alles bei diesem Kurs. Der erfahrene ökologische Gärtner und Pomologe Werner Oppel informierte über alte Obstbaumsorten und verschiedenste Beerensträucher. Je nach Lage und Gartengröße konnte man seine individuellen Wüsche äußern und erhielt Tipps und Ratschläge für das Pflanzen und Pflegen der eigenen Bäume oder Sträucher. Ein Besuch im „Sortenkeller“ mit ca. 200 verschiedenen Apfelsorten rundete den informativen Kurs ab. In Kooperation mit der Baumschule Oppel in Langenzenn / Stinzendorf.

31. März bis 02. April | "Spiel und Kunst – Spielaktionen im Freien" – Fortbildung
Mit kreativ-künstlerischen Methoden setzten sich die Fortbildungsteilnehmer an diesem Wochenende auseinander. Um Kompetenzen im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu fördern, bietet die Kulturpädagogik sinnliche Erlebnisse und eindrucksvolle Erfahrungen mit der Natur. So malten die Teilnehmenden ein gemeinsames Gemälde auf einer Großleinwand in verschiedenen Gruppen, erprobten sich beim Improvisieren mit Alltagsgegenständen und Fundstücken aus dem Wald und entwickelten eigene Spielaktionen zum Thema Farben und Formen in der Natur. Am Ende verabschiedeten sich die Teilnehmer mit einem bunten Rucksack voller neuer Spielideen von diesem kreativen Wochenende in der Jugendbildungsstätte Burg Hoheneck.

05. Mai | "Kunterbunte Filz-Werkstatt" – Kinderaktion
Aus farbenfroher Rohwolle gestalteten sich die Kinder herrliche Filzblumen, Haarschmuck oder kleine Tiere. Nach einer Einführung in die verschiedenen Filztechniken (Nassfilzen oder Nadelfilzen) konnte sich jeder seine individuellen Gestaltungen aussuchen und umsetzen. Mit etwas Hilfe schafften auch die kleineren Kinder originelle Geschenke herzustellen oder sich die eigenen Wünsche nach verschiedenfarbigen Bällen zu erfüllen. Ganz nebenbei erfuhren die Kleinen auch, wo die Wolle herkommt, ob sie gefärbt oder naturfarben ist und welche eigenen Kleidungsstücke aus Wolle gefertigt sind.

17. Juni | "Gehölze in Wald und Flur" – Erwachsenenaktion
Bei einem Spaziergang lernten die Teilnehmer wichtige Unterscheidungsmerkmale von Bäumen und Sträuchern kennen sowie Wissenswertes über die Verwendung verschiedener pflanzlicher Stoffe wie z.B. die Faulbaumrinde in der Heilkunde. Außer an den Blättern und Früchten, wurden auch Erkennungsmerkmale an der Rinde aufgezeigt, sowie auch Fraßspuren von Tieren und ihre Folgen für den Baum. Die Teilnehmer wurden angeregt, sich ihre Umgebung sorgfältig zu betrachten und staunten über die Vielfalt von ihnen bisher unbekannten Sträuchern im Wald oder am Wegrand.

25. Juni | "Die Welt ist rund" – Familienaktion

Die Wahrnehmung von Farben und Formen in der Natur war der Schwerpunkt dieses Familiennachmittages. Begeistert tauschten die Kleinen und Großen ihre Plätze beim Fallschirmspiel und anschließend stellte sich jeder mit seiner Lieblingsfarbe vor. Dann suchten die Familien nach Vorlagen verschiedene Blüten oder auch Blattformen auf dem Gelände. Diese Fundstücke wurden zu den passenden Farbkarten in einen Kreis gelegt und gemeinsam tauschten sich die Teilnehmer über die Farben und Formen aus. Als nächsten Schritt durften die Kinder mit ihren Eltern ihre gefundenen Blüten als farbenfrohe Blüten-Mandalas gestalten und so mancher wurde überrascht von der Schönheit dieser Gemälde. Während dieser schöpferischen Tätigkeit konnten sich alle mit einer leckeren Blüten-Bowle erfrischen. An Ende dieses harmonischen Nachmittags kamen alle zum Kreistanz zusammen. Eine Kooperation mit dem Bildungswerk des Bund Naturschutzes in Wiesenfelden.

01. Juli | "Schachtel – Schachtel" - Erwachsenenaktion

Farbflächen und Muster der Natur waren die Vorlagen für eigene Gestaltungen mit Marmorierfarben. Die Teilnehmerinnen stellten nach eigenen Vorstellungen verschiedene Marmorierpapiere her und fertigten Schachteln aus Graupappe unter fachkundiger Anleitung. Anschließend wurden die Schachteln mit den selbst gestalteten Papieren überzogen. Bei diesem kreativen Kurs konnten die Teilnehmenden verschiedene Marmoriertechniken kennen lernen und ihre Aufmerksamkeit auf die Farbgestaltungen in der Natur legen. Ob Wolkentürme oder schwimmender Blütenstaub in einer Wasserpfütze - nach dieser Auseinandersetzung mit den Farbmustern der Natur, stellten die Teilnehmenden bei der Kursauswertung, eine achtsamere Wahrnehmung für ihre Umwelt fest.

13. August | "Kräuterträume" – Veranstaltung

Der Geruch von Lavendel, Rosmarin oder Pfefferminze ist gar nicht so leicht zu unterscheiden. Dies stellten auch die Besucher unseres Marktstandes beim Riechen fest. Außerdem konnte man sich über verschiedene Kräuterrezepte informieren oder eine Kräutermischung für den eigenen Genuss mitnehmen. Mit diesem Programm luden die Vereinsmitglieder zu ihrem Stand am Spalter Flohmarkt ein, informierten über die Umweltstation, verkauften gespendeten Trödel und warben für den Jahrmarkt der Sinne „Grünes Glück“, einer Veranstaltung im September.

16. September | "Filzen – von der Fläche in die Form" – Erwachsenenaktion

Das Gestalten mit Wolle war für die Teilnehmenden ein besonderes Erlebnis. Nicht nur die handwerklich-körperliche Arbeit wurde aktiv umgesetzt, sondern auch der Geruch und die sinnliche Erfahrung mit den Händen wurden von den Teilnehmenden als beeindruckend beschrieben. Aus farbiger Wolle entstanden Sitzkissen und Tischläufer, aber auch dreidimensionale Objekte, wie Hüte oder Taschen wurden angefertigt. Nach dieser mühsamen Handarbeit wurden die Werke aus Naturmaterial besonders geschätzt und die Teilnehmenden stellten den Bezug zur Textilherstellung in alten Zeiten her.

10. bis 12. November | "Schwarzes Theater in der Umweltbildung" – Fortbildung

Diese Fortbildung sollte das Schwarzlicht Theater als eine Methode für Multiplikatoren aufzeigen und zu einer attraktiven Aufbereitung umweltpädagogischer Inhalte anregen. Nach einer Einführung in die Grundlagen des Schwarzen Theaters, hatten die Teilnehmer die Möglichkeit mit verschiedenen Leuchtmaterial zu experimentieren. Anhand des Theaterstücks „Die Reise der Libelle Lula zum Mars“ wurde exemplarisch der Einsatz des Schwarzlicht-Theaters für die Umweltbildung dargestellt. Mit diesem kreativen Beispiel wurden die Entwicklung und der Lebensraum einer Libelle für Kinder spannend

aufgearbeitet. Ziel ist es, dass Kinder dieses Theaterstück selbst umsetzen (Bühnenbild, Musik etc.) und anschließend selbst aufführen. Anhand dieses Beispiels arbeiteten die Teilnehmer dann eigene Theaterstücke für ihre Zielgruppen aus und stellten ihre Produktionen der Gruppe vor. Das Schwarzlicht-Theater wurde als besonders kreative und attraktive Methode im Raum für die kältere Jahreszeit bewertet.

25. November | "Filz- und Spinnstube" – Familienaktion
Bei diesem gemütlichen Nachmittag konnten Kinder mit ihren Eltern ihre Erfahrungen mit farbenfroher Wolle machen. Dabei entstanden bunte Bälle, lange Schlangen und lustige Tiere wie Pinguine oder Mäuse aus dem Naturmaterial. Einige wagten sich auch an das Spinnen mit dem Spinnrad und übten einen gleichmäßigen Faden herzustellen. Hier konnte man die eigene Geschicklichkeit auf die Probe stellen und mach einer musste erleben, dass das Spinnen einiger Übung bedarf. Dieser Ausflug in die Ursprünge der Handarbeit hinterließ bei den Teilnehmenden einen besonderen Eindruck und regte zur Auseinandersetzung über unsere jetzige Kleidung an.

Projekte 2006

"Umwelt im Ohr – vom Hören in unserer Welt zwischen Lärm, Wohlklang und Stille"

Das Projekt „Umwelt im Ohr“ war auf Grund seiner öffentlichkeitswirksamen Elemente ein voller Erfolg für die Umweltstation Hämmerleinsmühle. Die geplanten Seminare und Veranstaltungen waren gut besucht und konnten sogar noch erweitert werden. Eine zusätzliche Aktion „Auf die Umwelt hören“ wurde anlässlich des 2. Mittelfränkischen Umwelttages des Regierungsarbeitskreises Umwelterziehung konzipiert. So wurde das Thema „Unsere akustische Umwelt“ einem weiteren Personenkreis (Lehrer und Erzieher als Multiplikatoren) näher gebracht.

Als Kooperationspartner bewährten sich die Gemeinde Georgensgmünd, der Jugendtreff „Don Camillo“, die Evangelische Kirchengemeinde Georgensgmünd, der Kreisjugendring Roth und viele andere Organisationen und Einzelpersonen.

Insgesamt konnten mit den zehn Seminaren und Veranstaltungen 1.305 Personen erreicht werden (395 Kinder, 86 Jugendliche, 824 Erwachsene). Die Gesamtteilnehmerstunden umfassten insgesamt 4.384 Std. (1.456 Kinder, 352 Jugendliche, 2.576 Erwachsene).

GRÜNES GLÜCK
UMWELT IM OHR

Die Weiterentwicklung dieses Themas „Umwelt im Ohr“ zu der Podcast-Produktion „Grünes Glück“ war der Einstieg in den Bereich Neue Medien. So wurden Vorteile, Nachteile und eine sinnvolle Nutzung dieser Neuen Medien diskutiert. Dem Podcast-Team gelang es ein Konzept für attraktive Sendungen mit dem Schwerpunktthema Hören zu entwickeln und damit neue Zielgruppen für das Thema zu gewinnen. Die Podcast-Sendungen werden seit Dezember ins Internet gestellt, alle zwei Wochen erscheint eine neue Episode. In den ersten vier Monaten konnten bereits über 500 Zugriffe registriert werden.

Die Ziele

- Einflüsse der Veränderung unserer akustischen Umwelt auf den Menschen und seine Gesundheit aufzeigen / z.B.Verlärmung macht krank, Erhöhung der Lautstärke, Einfluss der Technik usw.
- Eine Sensibilisierung des Gehörsinns anregen und fördern / „Hinhören lernen“
- Die Bedeutung des menschlichen Hörsinn bewusst machen / als der erste ausgeprägte Sinn im Mutterleib / als der empfindlichste Sinn des Menschen / sein Einfluss auf unser Wohlbefinden usw.
- Natürliche Klangbilder, wie den Vogelgesang, das Blätterrauschen, im Gegensatz zu Lärm und deren Wirkung auf den Menschen erfahrbar machen und thematisieren; führt zur Lärmvermeidung
- Kompetenzen (BNE) fördern durch Kommunikation und Partizipation
- Aufmerksamkeit und Öffentlichkeit durch ein attraktives Medium erreichen
- Informationen und interessante Themen einfach, schnell und pfiffig aufbereiten
- Neue Zielgruppen und Milieus ansprechen
- Spaß und Motivation durch Einsatz neuer Medien
- Vernetzung von Umweltbildungseinrichtungen anregen und überregionale Kommunikation erreichen

Die Umsetzung

Für das Projekt „Umwelt im Ohr“ wurde ein partizipatives Konzept zum Thema Hören mit zehn verschiedenen Seminaren und Veranstaltungen ausgearbeitet. Diese Aktionen wurden für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt, d.h. das Thema Hören wurde für Kinder im Vorschulalter umgesetzt, für Grundschulkinder wurden mit den Kindern Klanggeschichten erfunden, für Jugendliche wurde eine Umsetzung am Computer erarbeitet und für Erwachsene und Multiplikatoren wurden verschiedene Ansätze mit kognitiven und emotionalen Herangehensweisen ausgeführt.

Beschreibung der Seminare und Veranstaltungen

19. - 21. April | "Waldgeflüster – die Geräusche das Waldes" - Kinderaktion

Abenteuerliche Hörerlebnisse mit der Fledermaus Mathilda

Auf spielerische Weise wurde bei den Kindern die Aufmerksamkeit auf den Hörsinn gelenkt. So erlebten die Kinder die Abenteuer der Fledermaus Mathilda, die sich nur über das Hören orientiert, über drei Tage mit. Sie lernten verschiedene Tierstimmen zu unterscheiden, vom Vogelgesang bis zum Bellen eines Fuchses. Eigene Geräuschinstrumente wie Schwirrhölzer und Waldteufel wurden gebastelt und im Wald entwickelten die Kinder ein gemeinsames „Waldkonzert“ mit Kratzen an Baumrinden, Äste knacken, Laub rascheln, Schritten auf Waldboden und vielen individuellen Geräuscheffekten. Zum Abschluss wurde eine Klang-Geschichte für Eltern und Freunde eingeübt und präsentiert. Die Kinderaktion mit unterschiedlichen Hörerlebnissen hat die Wahrnehmung der Kinder aktiviert, im Austausch wurden Hörgewohnheiten und die Verlärmung unserer Umwelt thematisiert.

06. Mai | "Den eigenen Ton finden" - Erwachsenenaktion

Stimme erleben und zum Klingen bringen

Die Stimme, als individuelles und körpereigenes Instrument war der Inhalt dieses Seminars. Die Teilnehmer konnten durch Übungen ihre eigene Stimme entdecken und miteinander auf ungewöhnliche Weise kommunizieren. Durch das gemeinsame Singen wurde auch das Hinhören und Aufeinander-Hören

geschult und sprachliche Kommunikation gefördert. Das Thema Hören wurde ausführlich besprochen in Hinsicht auf natürliche und fremd erzeugte Klänge und Geräusche und ihre Auswirkung auf unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden. Die Teilnehmer wurden auf das Hören sensibilisiert und wollten zukünftig bewusster mit Lärmerzeugung umgehen bzw. auch eigenes Verhalten ändern z.B. Lautstärke beim Musik hören.

28. Mai | "Umwelt im Ohr" – Veranstaltung
Aktion zum Tag der Umwelt

Für diese Veranstaltung wurde ein „Klangraum“ eingerichtet, in dem das Publikum sich auf die unterschiedlichten Geräusche und Klänge einhören konnte. Von den Geräuschen auf dem Bauernhof wie das Kühe melken, bis zu Naturgeräuschen und auch Alltagsgeräusche wie das Quietschen von Schienen war einiges geboten. Die Klangerlebnisse wurden begeistert und interessiert aufgenommen. Kinder konnten sich eigene Klanginstrumente basteln (verschiedene Rasseln und Brummer) und alle konnten sich am Hör-Memory erproben. Das bunte Programm zum Thema Hören sollte auf unser Jahresprojekt hinweisen und die Thematik einer breiten Bevölkerung zugänglich machen. In Gesprächen konnten aktuelle Bezüge zur Verlärmung unserer Umwelt angesprochen werden und Besucher auf die Hintergründe aufmerksam gemacht werden.

08. Juli | "Töne und Bilder unserer Welt" – Erwachsenenaktion
Wir komponieren Klang-Farb-Bilder

In angenehmer Atmosphäre konnten sich die Teilnehmer auf künstlerische Weise dem Thema Hören widmen. Über eine Auseinandersetzung mit natürlichen Klängen des Wassers, des Windes oder des Waldes im Gegensatz zu „künstlichen“ Geräuschen unserer menschlichen Welt, wurde die Aufmerksamkeit auf das Hinhören und Lauschen gelenkt. Über die Klänge der „Symphonie der Natur“ wurde versucht, Assoziationen zur Musik und Kompositionen herzustellen. Diese inneren Eindrücke wurden anschließend mit Farben, Formen und Strukturen bildlich dargestellt und individuelle Klang-Farb-Bilder geschaffen. In diesem besinnlichen und meditativen Seminar konnten emotionale Zugänge zum Projekt „Umwelt im Ohr“ kreativ initiiert werden und der gesundheitsförderliche Aspekt von angenehmen Klängen verdeutlicht werden.

25. Juli | "Hörerlebnisse" – Kinderaktion Vorschulkinder
Eine Kooperation mit dem Kindergarten St. Martin aus Schwanstetten

Bei dieser Aktion gelang es, Vorschulkinder für den Hörsinn zu sensibilisieren. Nach der Begrüßung der Kinder durch Symboltiere wie das Rotkehlchen Robin und die Fledermaus Mathilda, fanden sich vier Kleingruppen durch Hören (Hördosen) zusammen. Diese Gruppen gingen anschließend auf Entdeckungsreise in verschiedene Gebiete: Wald, Bachrand, Wiese, Indianertipi, um Geräusche zu „sammeln“. Nach dem gemeinsamen Austausch erhielten die Kinder leere Dosen und suchten paarweise die gleichen Inhalte für ein Hör-Memory. Dann konnte das Spiel gemeinsam gespielt werden und die unterschiedlichen Inhalte

anhand ihrer Geräusche geraten werden. Zum Abschluss wurde eine Klang-Geschichte mit den Kindern vertont und ein Abschiedstanz beendete den Ausflug ins Reich des Hörsinns.

01. - 03. August | "Auf den Spuren eines Wilden Volkes" - Kinderaktion

Abenteuerreise in eine unbekannte Welt

Hier ging es darum, die Geräusche der Wespen, Hornissen, Hummeln und Bienen unterscheiden zu lernen und sich mit diesen Lebewesen zu befassen. Mit Hilfe der Spielgeschichte über die Königin Summsy schärften die Kinder ihren Hörsinn und entwickelten eine Klanggeschichte über das Leben einer Bienenkönigin. Neben der Gestaltung verschiedener Insektenmasken, stand das Basteln von Klanginstrumenten auf dem Programm, wie die „Hummel-Brummer“ und Rasseln mit verschiedenen Füllungen. Während der drei Tage setzten sich die Kinder intensiv mit Naturgeräuschen auseinander und benannten die Geräusche ihres Alltags. Die Lärmvermeidung wurde genauso thematisiert wie die Wirkung von angenehmen und unangenehmen Geräuschen.

10. September | "Grünes Glück – Ein Jahrmarkt der Sinne" – Veranstaltung

Willkommen bei der Umweltstation Hämmerleinsmühle

Bei diesem Spektakel stand der Hörsinn im Mittelpunkt. Neben verschiedenen Hörexperimenten konnten die Besucher an einem Klang- und Geräuscherätsel teilnehmen und wurden so zum genauen Hinhören motiviert. Auch das „Nicht-Hören“ von Gehörlosen wurde thematisiert durch einen Kurzvortrag über die Gestensprache mit praktischen Beispielen und der Reflexion, was es bedeutet sich nicht mit Sprache ausdrücken zu können.
Für Kinder gab es Bastelangebote zum Thema Hören (Schwirrhölzer, Brummer und Geräuschedosen) und verschiedene Märchen zum Zuhören und Mitspielen. Das Angebot für die ganze Familie wurde sehr positiv aufgenommen, dies zeigte sich in der hohen Besucherzahl und den Rückmeldungen, die sich auch häufig auf das Hören bezogen. Auch über dieses niederschwellige Angebot konnten die Besucher auf den Hörsinn sensibilisiert werden.

21. Oktober | "Auf die Umwelt Hören" – Veranstaltung

Zweiter Mittelfränkischer Umwelttag – Tipps für Lehrer zur Umwelterziehung

Anlässlich des Mittelfränkischen Umwelttages wurde eine Veranstaltung für Multiplikatoren zusammengestellt, um das Thema „Umwelt im Ohr“ einem weiteren Personenkreis zugänglich zu machen. Anhand einer Präsentation am Computer konnten Möglichkeiten für Jugendliche dargestellt werden, sich mit dem Thema zu befassen. In diesem Beispiel wurden Klänge und Geräusche der Natur mit Mikrophon aufgenommen und am PC zu einer Klangcollage zusammengefügt. Das musikalische Ergebnis wurde als interessante Variante für diese Zielgruppe bewertet.
Für Grundschüler wurden verschiedene Klanginstrumente zum selbst Bauen vorgestellt und konnten ausprobiert werden. Besonderen Anreiz boten auch die ungewöhnlichen Klanginstrumente wie ein Monochord, Wassertrommeln, ein Schwirrbogen oder eine Schotenrassel, die selbst gespielt werden konnten und zum Experimentieren einluden. Dieser Zugang zur Umweltbildung mit der Sensibilisierung auf den Hörsinn wurde von den Teilnehmenden als sehr ansprechend und nachahmenswert wahrgenommen. Das Thematisieren unserer akustischen Umwelt vom Lärm über Wohlklang und Stille wurde als wichtiger Bestandteil von Umweltbildung eingestuft und als guter Zugang für Kinder und Jugendliche bewertet.

28. - 29. Oktober | "Citybeat – der Sound von Georgensgmünd" – Jugendliche

Ein Workshop für Jugendliche rund um Klänge, Grooves und Musik

An zwei Tagen befassten sich die Jugendlichen ausführlich mit dem Hören und ihren eigenen Hörgewohnheiten. Zu Beginn erforschten sie ihren Wohnort nach Geräuschen und nahmen in mehreren Gruppen interessante Klänge und Geräusche mit Mikrophon auf. Anschließend wurde dieses Material bewertet und ausgewählt und am PC bearbeitet. Ziel war es eine eigene Musikproduktion aus den Klängen und Geräuschen zusammenzustellen. Dabei lernten die Jugendlichen sich gezielt „Einzuhören“, gemeinsam in der Gruppe Entscheidungen zu treffen, konzentriert an einem Produkt zu arbeiten und setzten sich dabei auch mit der Wirkung von Lärm auseinander bis zur Auswirkung vom Hören lauter Musik über den Kopfhörer. Neben der Lautstärke waren auch Klangintensität und die Grenze zwischen angenehmen und unangenehmen Geräuschen Thema in diesem Seminar. Die Jugendlichen reflektierten ihr eigenes Verhalten und begannen sich über Lärmvermeidung auseinander zu setzen.

02. Dezember | "Klangbilder – vom Hören in unserer Welt" – Veranstaltung
Die Schöpfung - ein Lobgesang

In der Abschlussveranstaltung dieses Projektes wurden die verschiedenen Aspekte unserer akustischen Umwelt nochmals zusammengefasst. In einem Kurzvortrag wurde die Bedeutung des Hörens für unsere Gesundheit dargestellt und informativ über den Hörsinn berichtet. Das Hören aus theologischer Sicht und der Zugang zur Stille wurden in einem weiteren Vortrag thematisiert. Höhepunkt dieser Veranstaltung waren die Klangbilder unserer Lebenswelten. Hier konnte das Publikum den unterschiedlichsten Klangaufnahmen von Naturgeräuschen bis zu Geräuschen des menschlichen Alltags wie Stimmengewirr oder das Ticken einer Turmuhr lauschen, die mit passendem Bildmaterial veranschaulicht wurden. Diese faszinierende Bild- und Toncollage sprach das Publikum sehr an und regte zum nachdenklichen Zugang zu unserer akustischen Umwelt an. Das Programm wurde von musikalischen Stücken umrahmt, die zur angenehmen Atmosphäre beitrugen. Eine Kooperation mit der Evang. Kirchengemeinde Georgensgmünd.

"Grünes Glück" – Umweltstation auf Sendung

Podcasting - Produktion von kleinen Radiosendungen (Audiodateien) für das Internet

Die Ergebnisse und Erfahrungen der Veranstaltungen und die Aufbereitung weiterer Themen zu unserer akustischen Umwelt wurden parallel von einem Team aus Pädagogen, Künstlern, Computerexperten und Radioredakteuren bearbeitet und als Podcast „Grünes Glück" mit interaktiven Sendungen für das Internet produziert. Diese Sendungen erscheinen im zweiwöchigen Turnus, inhaltlich handeln diese von Klangcollagen, virtuosen Bassbedienern, abgefahrenen Klangjägern, skurrilen Mauerspechten, dem Europa-Klangnetz-Toilette und sonstigen attraktiven Hörereignissen.

Eine Anleitung (Leitfaden) über das neue Medium „Podcasting – Umweltbildung auf Sendung" für andere Umweltstationen wurde in witziger und ansprechender Form zusammengestellt und kann sowohl als Broschüre angefordert werden, als auch kostenlos über das Internet herunter geladen werden. Ziel ist es, diese innovativen Kommunikationsstrukturen auch für die Umweltbildung zu nutzen.

Mit diesem neuen Medium gelang es Hörer im gesamten deutschsprachigen Raum zu erreichen und für die Umweltbildung zu interessieren. Vor allem junge Erwachsene konnten als neue Zielgruppe angesprochen werden. Für das Jahr 2007 sind Fortbildungsseminare für Multiplikatoren geplant um Einblicke in die Produktion von Podcasts zu geben und zu motivieren, auch eigene Podcasts im Bereich Umweltbildung zu veröffentlichen.

"Runder Tisch" Umweltbildung Mittelfranken

Weiterentwicklung und konkrete Schritte zur Vernetzung der Umweltbildung

Im Jahr 2006 wurden zwei "Runde Tische Umweltbildung in Mittelfranken" von der Umweltstation Hämmerleinsmühle organisiert. Die Ziele wie die Vernetzung der Umweltbildung in Mittelfranken, Weiterführung der begonnenen Dialoge der verschiedenen Bildungsbereiche, Fortführung der gelungenen Zusammenarbeit, Verbesserung der Strukturen und der gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit konnten an diesen Terminen durchaus weitergeführt und realisiert werden.

Beim fünften Runden Tisch am 08. Mai im Walderlebniszentrum Tennenlohe, stand die Waldpädagogik im Mittelpunkt. Das Walderlebniszentrum wurde den interessierten Teilnehmern vorgestellt, anschließend gab es einen Beitrag zur Waldpädagogik im Bild der Bayerischen Forstverwaltung und zum Abschluss wurde über die Waldpädagogik im Revier informiert. Zusätzlich standen aktuelle Informationen und die Vorplanung für den nächsten Runden Tisch auf dem Programm.

Der sechste Runde Tisch Umweltbildung in Mittelfranken wurde vom Informations- und Umweltzentrum Naturpark Altmühltal in Treuchtlingen am 06. November veranstaltet. Nach den aktuellen Informationen wurde eine Internetpräsentation von Unterfranken vorgestellt. Die Teilnehmer des Runden Tisches befürworteten einen gemeinsamen Internetauftritt nach dem dargestellten Beispiel und planten die weiteren Schritte für die Erstellung einer Internetplattform für den Runden Tisch Umweltbildung in Mittelfranken. Abschließend wurden das Umweltzentrum Treuchtlingen vorgestellt und Anregungen für die nächsten Treffen des Runden Tisches gesammelt.

Presseberichte

Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung ***27. März 2006***

SERVICE

Ökologie für Alt und Jung

Neues Jahresprogramm der Hämmerleinsmühle liegt auf

GEORGENSGMÜND (rhv) – Vom Waldspaziergang bis zu abenteuerlichen Hörerlebnissen reicht das Jahresprogramm des Vereins „Hämmerleinsmühle – Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit". Seit kurzem liegt das Programm für die nächsten Wochen aus.

Seit 1988 arbeitet die Hämmerleinsmühle in der Umweltbildung und bieten Kurse und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an.

„Umwelt im Ohr" heißt der Themenschwerpunkt 2006 an der Umweltstation. Der Ökoverein ist eine von vier anerkannten Umweltstationen in Mittelfranken. Sein 3000 Quadratmeter großes Vereinsgelände mit Werkstatt liegt zwei Kilometer von Georgensgmünd entfernt, mitten im romantischen Steinbachtal. Das Angebot reicht von Kräuterkursen über Kreativangebote mit Filz, Wolle und handgeschöpftem Papier, bis hin zu Musik- und Theaterseminaren.

Das ökopädagogische Programm mit Schwerpunkt auf integrale Umweltbildung wird vom Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen gefördert. Seit Dezember 2005 trägt die Umweltstation Hämmerleinsmühle zudem das offizielle, von der bayerischen Regierung verliehene Siegel „Umweltbildung.Bayern" und ist eine von 41 ausgezeichneten Einrichtungen im Freistaat.

Breit ist die Palette der Kursangebote, die auch Reiterferien beinhalten. F.: privat

ⓘ Weitere Informationen und Anmeldung unter Telefon (0 91 72) 6 67 78 63 und per E-Mail an *haemmerla@aol.com*. Im Internet ist die Umweltstation unter *www.haemmerleinsmuehle.de* vertreten.

Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung - Wochenanzeiger ***27. Juli 2006***

Liedern vom Bayerischen Wald auf. Da die Zuhörer begeistert waren, beschlossen Günther Fink und seine Man-

Spielwaren Brandl, Telefon (09171) 892452, an der Abendkasse und bei jedem Sänger.

eine Krone au
wollten die ält
ten zwar nich
gen, aber bei

Brummende Welt erleben

GEORGENSGMÜND – An drei Tagen erwartet Kinder in der Hämmerleinsmühle bei Georgensgmünd ein besonderes Erlebnis rund um die Welt der brummenden, surrenden und knatternden Insekten. In einer spannenden und lustigen Spielgeschichte wird das Leben dieses „Wilden Volkes" dargestellt.

Rund geht es auf dem idyllischen Gelände unter dem Motto „Auf den Spuren eines wilden Volkes" von Dienstag, 1. August, bis Donnerstag, 3. August. Die Spielaktion ist für Kinder ab sechs Jahren gedacht.

Zur Spielsituation: Die Königin „Summsy" ist verschwunden. Das ganze Volk ist auf der Suche nach ihrer Königin und die Kinder mit ihren Betreuern sucht mit. Irgendwo in Wald und Flur wird die Gruppe fündig werden, wenn sie gemeinsam das Rätsel um die Königin gelöst hat.

Es werden außerdem „Insektenmasken" gebastelt und brummende Insekten, die dann auch noch fliegen gelassen werden können. Achtsam werden die Teilnehmer auf die Geräusche in der Umgebung hören und erkunden die verborgene Welt dieses „wilden Volkes".

ⓘ Die Aktionstage gehen jeweils von 14 bis 18 Uhr in der Umweltstation Hämmerleinsmühle. Infos und Anmeldung: Umweltstation Hämmerleinsmühle, Am Mühlbuck 4, 91166 Georgensgmünd, Telefon 0160 - 2691285.

Operetten im Schloss

ROTH – Ein Sommerkonzert mit einem bunten Strauß bekannter Melodien aus der Welt der Opern und Operetten gibt es am Freitag. 4. August, um 20 Uhr im Prunksaal des Schlosses Ratibor in Roth. Dabei treten als Solisten Liudmila Pinskaya, Laura Egorova- Stauberg, Erika Staiger, Heinz Lippe und Hubert Henn auf, Franz Peter Hintermeier moderiert. Karten gibt es bei den Stadtwerken Roth.

Per R

**ROTH – Fü
ler, Natur- un
ber hat die T
tion der Stadt
abwechslungsr
Führungsprogr
mengestellt.**

In den kom
sind hierbei n
by Night"-Nac
gende Highligh

Los geht's a
Juli, mit dem F
Entdeckertour
hende Großwei
nem herrliche
Spalter Hügel
kehrschwung i
chen Biergarte
cke wird dabei
fehlen.

Bei jedem W

Die ca. 3
geführte Radt
jedem Wetter s
zur Abfahrt ist
Schlosshof vor
bor in Roth. P
ein Unkoste
einem Euro erh

Am Sonntag
sich dann alles

Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung - Wochenanzeiger *07. September 2006*

Spektakel für alle Sinne

GEORGENSGMÜND — Das Hören zwischen Wohlklang und Stille, der Genuss des Riechens und Schmeckens, Tasterlebnisse und die Faszination des Sehens — ein Spektakel rund um die Sinne veranstaltet die Umweltstation Hämmerleinsmühle – Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit.

Am Sonntag, 10. September, 14 bis 18 Uhr, gibt es auf dem Gelände der Hämmerleinsmühle bei Georgensgmünd Aktionen für die ganze Familie. So können Kinder und Erwachsene beim Hör-Rätsel die unterschiedlichsten Geräusche vom Knarren der Bäume bis zu bekannten Tierstimmen von Schafen oder Gänsen erraten. Unter dem Motto „Sehen statt Hören" werden Beispiele der Gebärdensprache vorgestellt.

Musik zum Träumen

Für die Erwachsenen bietet das Jazz-Pop-Duo „Be Flat" mit groovigen Jazz- und Pop-Songs einen Hörgenuss mit „Musik zum Träumen". Kinder können sich ungewöhnliche Klanginstrumente basteln wie Schirrhölzer, Hummel-Brummer oder knarrende Waldgeister und im Indianerzelt werden Märchen erzählt und gespielt.

An verschiedenen Marktständen werden zudem duftende Kräuter angeboten. Man kann den Unterschied von Obstsäften schmecken und beim Blüten-Memory faszinieren die Farben und Formen der Blüten.

Die Natur genießen

Bei einer Kutschen-Rundfahrt kann man die frühherbstliche Natur genießen. Für das leibliche Wohl gibt es Kaffee und Kuchen oder leckere Speisen „rund um die Kartoffel" sowie verschiedene Kräuter-Tees und eine köstliche Blüten-Kräuter-Bowle. Der Eintritt ist frei.

ⓘ Infos unter Telefon (0160) 2691285 oder im Internet unter: www.haemmerleins-muele.de.

Roth-Hilpoltsteiner Volkszeitung *16. September 2006*

AUS DEN VEREINEN

Jahrmarkt mit Hör-Memory

300 Besucher beim großen Spektakel rund um alle Sinne

Beim Jahrmarkt der Sinne waren Riechen, Schmecken, Hören, Sehen und Fühlen angesagt. Foto: privat

GEORGENSGMÜND (rhv) — Schmecken, Hören, Fühlen, Riechen, Sehen — alle Sinne wurden beim „Jahrmarkt der Sinne" angesprochen, den die Umweltstation Hämmerleinsmühle — Werkstatt für Ökologie und Sozialarbeit, veranstaltete. Das bunte Spektakel, das für die ganze Familie konzipiert war, genossen rund 300 große und kleine Besucher.

Die verschiedenen Stände luden zum Mitmachen und Staunen ein. Der Rundgang begann beim Schmecken. Hier konnten die Besucher sechs einheimische Obstsäfte erschmecken, was nach der Aussage von Anna Franke, die den Stand betreute, den Kindern häufig leichter gelang, als den Erwachsenen. Am angrenzenden Riechstand konnte man seine Nase testen und versuchen, Lavendelduft von Pfefferminze oder Rosmarin zu unterscheiden. Viel Spaß machte besonders den kleinen Besuchern auch das Tasten verschiedener Materialien wie Rohwolle, Kastanien oder Federn und bei der Station „Sehen" lernten die Akteure die Blüten verschiedener Blumen kennen.

Unter dem Titel „Umwelt im Ohr – vom Hören zwischen Wohlklang und Stille" wurde das Jahresthema der Umweltstation besonders hervorgehoben. In einer Zeit, in der visuelle Reize durch Fernsehen und Arbeiten am Bildschirm im Vordergrund stehen, möchte das Team der Hämmerleinsmühle für den Hörsinn sensibilisieren.

Besonders eindrucksvoll wurde dieses Ziel unter dem Programmpunkt „Klangwelten" umgesetzt. Dieter Schöbel begeisterte das kleine und große Publikum mit den verschiedensten Klängen und Geräuschen unserer Umwelt, darunter mit Tierstimmen, Blätterrauschen oder Sturmböen.

Nach diesem Klang-Rätsel führte Thomas Schick unter dem Motto „Sehen statt Hören" in die Gebärdensprache ein. Anschaulich erklärte er dem Publikum anhand von Beispielen, wie Begriffe mit Gebärden umgesetzt werden und zeigte die Möglichkeiten auf, sich ohne Sprache zu verständigen. Unterhaltsam auch das Hör-Memory mit Dosen, die mit verschiedenen Materialien gefüllt waren.

Das, genauso wie die verschiedenen Kreativangebote, konnten schon die jüngsten Besucher. Sie konnten sich außerdem, als Erinnerung an einen „sinnreichen" Tag selbst gebastelte Hummel-Brummer oder Schwirrhölzer mitnehmen.

Die Publikationen

Naturzauber

Die Jahreszeiten in der Natur mit Kindern fantasievoll erleben

Ein Praxisordner mit spannenden Spielgeschichten:

- *lustigen Fantasiefiguren*
- *vielen, vielen bunten Spielideen*
- *vielen, vielen kreativen Bastelanleitungen*

116 Seiten DINA 4 (farbig / schwarzweiß)
Preis 14,50 Euro, zuzüglich 3,50 Euro Versand

Klang-Farben

Kinder erleben unsere klangvolle und farbenfrohe Umwelt

Ein Praxisordner voller Mit-Mach-Geschichten:

- *ausgearbeitete, faszinierende Spielgeschichten*
- *konkrete, praktische Anleitungen zur Umsetzung*
- *Anregungen zum Entwickeln eigener Geschichten*

100 Seiten DINA 4 (farbig / schwarzweiß)
Preis 18,50 Euro, zuzüglich 3,50 Euro Versand

Kräuter-Träume

Ein besinnliches Rezeptbüchlein für die Wildkräuterküche:

- *Salate, leckere Speisen und Getränke*
- *bunte Pflanzenmandalas*
- *Texte aus aller Welt*

28 Seiten DINA 5 quer (farbig)
Preis 2,50 Euro, zuzüglich Versand (je nach Stückzahl)

Bestellen Sie unsere Publikationen über:

www.haemmerleinsmuehle.de/shop oder 09172 - 6677863